



## *Der letzte Rausch*

*Wenn die Kräfte mürrisch mir ermatten,  
Und der Tod mich rief ans Telephon,  
Will ich mir noch einen Rausch gestatten  
In dem besten Wein von Avalon.*

*Aber nicht am Tisch der alten Knaben,  
Wo das Leben säuerlich verschlammt:  
Meinen letzten Rausch, den will ich haben,  
Wo der erste mir das Blut entstammt!*

*Vor den Bergen auf der grünen Welle,  
Wo das Landhaus meiner Eltern stand,  
Hat in froher Sommersonnenhelle  
Lieb' und Wein zuerst in mir gebrannt!*

*Aus den Augen einer blonden Kleinen  
Grüßte mich die erste Liebesglut,  
Und die weite Welt war schön zum Weinen,  
Und zum Lachen schön mein Übermut!*

*Größe träumt' ich, kühne Wundertaten,  
Und wir stießen an mit goldnem Wein -  
Dort, wo mir der erste Rausch geraten,  
Soll mein letzter auch getrunken sein!*

*Was im Glase damals ich gelesen  
Als der Zukunft stolzen Saus und Braus,  
Träumen will ich, daß es auch gewesen:  
Und dann schlaf' ich alle Räusche aus.*

*Hans von Gumppenberg (1866-1928)*



Quelle: Hans von Gumppenberg:  
Schauen und Sinnen, München / Leipzig 1913